

Folkband stellt neue CD vor

„Krippelkiefern“ spielen am 21. Juli im Lokschuppen

Schwarzenberg (MTL). Nachdem die Fans der „Krippelkiefern“ fast drei Jahre lang voller Ungeduld auf eine neue Veröffentlichung der erzgebirgischen Folkband warten mussten, ist es am 21. Juli nun endlich so weit.

Denn dann werden die vier Musiker ihre soeben erschienene neue CD „Schlimmer giehts immer“ zum ersten Mal offiziell in Schwarzenberg vorstellen. Dabei sein werden natürlich auch wieder die kleinen Helden ihrer inzwischen wohl bekannten Lieder, beispielsweise das „Unglücksweib Annl“, der „Pechrabe Dieter, der „Truckerfahrer Gerhard“ oder „Tischler Kurt Neubert“ aus Lauter, der nach Aussage wohlinformierter Kreise inzwischen seine Anzeige gegen die Band wegen böswilliger Verleumdung beim Auer Amtsgericht zurückgezogen haben soll.

Nach ihrer deftigen Sauschlachtung in der „Schweineschenk in Markerschbach“ wollen sie sich alle zu einem gemütlichen Stelldichein bei den Schwarzenberger

Eisenbahnern einfinden, um mit ihren Freunden zu feiern und zu weinen, zu trinken und zu lachen, zu hoffen und zu leiden und – wenn es sein muss – auch, um Abschied zu nehmen aus dem Tal der tausend Tränen. Gerüchteküchenweise war zudem zu vernehmen, dass die vier berühmtberüchtigten Erzgebirgsbarden auch ganz klammheimlich beabsichtigten, den feierlichen Anlass zu nutzen, um ihr 25-jähriges Bandjubiläum zu feiern.

Die „(il)legitime Erben von Anton Günthe“, wie sie bisweilen von notorischen Anhängern tituliert werden, haben also schon ein beträchtliches Stückchen „Haamitkultur“ mitgeschrieben, wodurch sie für so manchen „Liedelschmied“ zum hassgeliebten Menetekel wurden. Dass ihr praktizierter Avantgardismus vielerorts als störend empfunden wird, da er mit dem allgemein fabrizierten volkstümlichen Wiederkäuertum nicht vereinbar ist, wird von den Musikern nicht geleugnet. „Schun-

DE KRIPPELKIEFERN

SCHLIMMER GIEHTS IMMER

Die erfolgreichsten
Krippelkiefern
DAS ORIGINAL
aus dem Erzgebirge
mit der These: „Es keiner mag“

21.7. LOKSCHUPPEN
EISENBAHMUSEUM
SCHWARZENBERG
BEGINN 20.30 UHR
EINTRITT 10 EURO



kelmusik macht mich depressiv“, bekannte Sänger Sterni denn auch unlängst im vertraulichen Gespräch.

Stattdessen wird das Konzert im Lokschuppen des Eisenbahnmuseums in Schwarzenberg am 21. Juli (Einlaß ab 19.30 Uhr), wo die vier auch schon in den letzten beiden Jahren erfolgreich auftraten.

Wer sich die neue CD legal erwerben möchte, wird dies während des Konzerts tun können. **Kartenvorverkauf ist möglich unter Telefonnummer: 0 37 71 / 55 41 10 (Geschäftszeiten), info@dekrippelkiefern.de; oder im Eisenbahnmuseum (Telefonnummer: 0 37 74 / 76 07 60). Info: VSE, Schlenkrich, 01 60 / 97 46 46 86.**